

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Klostergut Maria Laach:
Michael Ullenbruch
56653 Maria Laach, RP
Tel.: 02652-52 86 90
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006

info@hofladen-laach.de
www.hofladen-laach.de



*Mehr Infos und
Betriebsspiegel*



KLOSTERGUT
MARIA LAACH

Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

September 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Klostergut Maria Laach

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Klostergut Maria Laach

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Landwirtschaft am Laacher See

Ein Bio-Hof mitten im größten Naturschutzgebiet von Rheinland-Pfalz: Das ist das Klostergut Maria Laach. Das Anwesen beim Benediktinerkloster am Laacher See besteht seit dem Mittelalter. Gerade deshalb wird nachhaltig gewirtschaftet.

„Das höchste Ziel unserer Unternehmensphilosophie ist die größtmögliche Transparenz und Sicherheit für unsere Kunden, von und für Menschen mit nachhaltigem Lebensstil“, sagt Betriebsleiter Michael Ullenbruch. „Unser Leben ist geprägt vom Zusammenleben mit unseren Tieren sowie Boden, Wasser, Luft und Sonne.“ 1999 hat er aus großer Überzeugung die Gutswirtschaft gemäß der Bioland-Richtlinien auf ökologische Landwirtschaft umgestellt.

Sichtbare Landwirtschaft

Etwa ein Viertel der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Betriebs ist Dauergrünland und damit der Mutterkuhhaltung mit ihren Limousin-Rindern vorbehalten. „Außerdem haben wir 2002 den alten Schweinestall des Klosters nach biologischen Richtlinien umgebaut“, erzählt Ullenbruch. Für die Direktvermarktung werden Kreuzungen der Rassen Deutsches Landschwein, Duroc und Pietrain gehalten. Der Großteil der Legehennen lebt in vier modernen Mobilställen. So haben die Tiere reichlich Auslauf und damit Zugang zu frischem Gras. Wie auch die Rinder sind sie so für Besucherinnen und Besucher jederzeit weithin sichtbar. Auf den Ackerflächen werden Weizen,

Hofladen geöffnet:

Mo – Sa 9 bis 18 Uhr

So 10 bis 18 Uhr



Dinkel und Roggen als Brotgetreide angebaut und geerntet. Aus der vielfältigen Fruchtfolge dienen Wintergerste, Triticale, Hafer, Erbsen, Luzernegrass und Maissilage als nahrhaftes Viehfutter.

Ein Besuch lohnt sich immer

Der vielfältige Hofladen liegt direkt am Parkplatz des beliebten Ausflugsziels und ist täglich geöffnet. Neben Fleisch, Wurst und Eiern aus eigener Tierhaltung sind hier Kartoffeln, Getreide, Obst und Gemüse zu finden, zudem Weine, Säfte und Geschenkartikel sowie Produkte des Klosters. Zusammen mit der umfangreichen Brottheke und über 80 Käsesorten bietet sich eine große Vielfalt an Bio-Lebensmitteln. Seit Ende 2020 gibt es die Produkte auch online. Besuche am See und auf dem Klostergut lohnen sich trotzdem immer. Gäste kommen zu Spaziergängen, zum Kauf von Lebensmitteln oder zu informativen Veranstaltungen rund um den Ökolandbau. „Sie werden entdecken, dass das Kloster ein vielfältiges, reizvolles Gebilde mit Ausstrahlungskraft ist, die seit Langem zahlreiche Besucher anzieht und begeistert“, sagt Michael Ullenbruch. Mehr Informationen bietet die Website.

440 ha

Fläche: 320 ha Ackerland
und 120 ha Dauergrünland

300

Limousin-Rinder,
220 Mastschweine

1.250

Legehennen

